

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 10

Ausgegeben: 4. Juni 1968

Nr. 8

Eine neue Art der Gattung **Helina** R.-D. aus Bulgarien (**Diptera, Muscidae**)

mit 2 Figuren

VALENTIN LAVČIEV
Sofia

Helina tuleškovi n. sp.

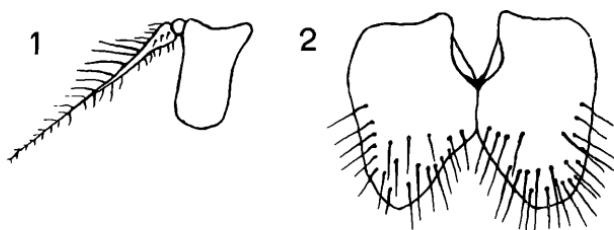
♂ Kopf schwarz. Augensäume der Orbiten und Wangen glänzend silberweiß. Untergesicht, Backen und Hinterkopf stumpf grauweiß bestäubt. Die schwarze Mittelstrieme der Stirn läuft bis zum Ozellenhöcker durch. Abstand der inneren Augenränder an der schmalsten Stelle der Stirn $\frac{3}{4}$ mal so groß wie der Abstand der Außenränder der oberen Ozellen. Wangen so breit wie das III. Fühlerglied. Backen 2 mal so breit wie die Wangen. Fühler, Palpen und Rüssel schwarz; III. Fühlerglied 2 mal so lang wie breit (Fig. 1); Fühlerborste auf der oberen Seite stärker gefiedert als auf der unteren, wo lange Fiederhaare nur nach dem Basaldrittel zu stehen. Die Länge der längsten Fiederhaare entspricht der Breite des III. Fühlergliedes. Augen nicht sehr lang und dicht behaart. Augenhaare kürzer als der Querschnitt des vorderen Ozellus.

Thorax glänzend schwarz, mit schwacher, weißgrauer Bestäubung, vorzugsweise im vorderen Teil (relativ gut sichtbar nur in Vorderansicht). Präsuturale acr haarförmig, aber doch anders als die Grundbehaarung, nur vor dem Schildchen 1 Paar kräftige acr; dc 2+4; pra sehr kurz und schwach; Notopleura unbehaart. Schildchen unterseits und an den Seitenrändern hell behaart. St 2+2. Hypopleura ganz nackt.

Abdomen relativ schmal, mit stark weißlichgrauer Bestäubung; 3. und 4. Tergit mit deutlichen paarigen braunen Flecken; keine dunkle Mittellinie; 1+2 Tergit in der Mitte verdunkelt.

Flügel leicht grau getönt, an der Basis deutlicher; Adern gebräunt. Die an sich kaum merklichen braunen Säume der Queradern können bei ta etwas deutlicher sein. Halteren gelb. Schüppchen weiß mit leicht gelblichem Ton.

Beine Vordertarsen braunschwarz, unterseits gelblich, t₁ braun, die Knie und die Apikalviertel der F₁ auf der Vorderseite gelb. t₂ heller, gelblichbraun, besonders in der Apikalhälfte. Knie und Apex der F₂ heller gelb. t₂ im Apikaldreiviertel hellgelb, im Basalviertel dunkler. F₃ nur an der Spitze deutlicher gelb. Mittel- und Hinter-



Helina tuleškovi sp. n. — Fig. 1: III. Fühlerglied (♂, ♀). — Fig. 2: ♂, Mesolobus des Hypopygium.

tarsen schwärzlich. t_1 mit 1 pv; F_2 :av sehr kurz und schwach; am Ende der Basal-drittel 4 kurze, aber kräftige pv; die übrigen pv (zur Spitze hin) kurz und haarförmig, nur an der Spitze deutlicher. t_2 nur mit 3 Borsten auf der Hinterseite; F_3 mit 5–6 av in der Apikalhälfte, die mittleren am größten; pv im Basal-drittel lang haarförmig, am Apex kurz, aber kräftig. t_3 mit 3 av und 2 ad.

♀ Abgesehen von der breiten Stirn, der helleren Bestäubung und den kräftiger gelben Beinen dem ♂ ähnlich. Abdomen nur mit undeutlichen Schillerflecken, ohne dunkle Mittellinie. t_2 mit 2 Borsten auf der Hinterseite, t_3 mit 3 av, 2 ad und 1 kleinen pd in der Mitte.

Körperlänge ♂♂ 6,4–7,6 mm, ♀♀ 6,5–7,1 mm; diese Art ist *H. van der Wulpi* sehr ähnlich, aber der Unterschied besteht in der Befiederung der Fühlerborste, ebenfalls beim dritten Fühlerglied (2mal so lang wie breit) und in der hellen Behaarung des Schildchens unten und an den Rändern ausgedrückt.

Fundort: Bulgarien, Rhodopengebirge, am nördlichen Hang des Gipfels Perelik, 1100–1200 m über dem Meeresspiegel, 9. 8. 1963, 3 ♂♂, 2 ♀♀

Holotypus und Paratypen befinden sich in meiner Kollektion im Zoologischen Institut mit Museum b. d. Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Sofia.

Ich benenne diese Art zu Ehren des hervorragenden bulgarischen Entomologen Herrn Prof. Dr. K. TULESCHKOV.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Lavciev Valentin

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Helina R.-D. aus Bulgarien \(Diptera, Muscidae\) 63-64](#)